

Der Erhabene.

Stender 9. 17.
neuf.

21

10-2 Der Erhabene

Lobgesang Gottes

zur

allgemeinen Gottesverehrung,

als eine Beylage

den philosophischen Gedanken.

Mitau, 1796.

Gedruckt bey Johann Friedrich Steffenhagen.



LA FB
R 13328

KATALOGS

Herr Gott! wir loben dich
Mit Ehrfurcht inniglich!
Du Ewiger! Allmächtiger!
Allweiser und Allgütiger!
Du bist der Geist der ganzen Welt,
Der alles bildet und erhält.
Dich machen Deine Werke kund,
Anbetend singt Dir Herz und Mund:

Wie heilig bist Du Gott!
Unendlich großer Gott!
Allgegenwärtiger
Allvater! Schöpfer! Herr!

Gott! Deines Wesens Herrlichkeit
Erfüllet alle Himmel weit!
Ihr glänzend Heer in voller Pracht
Zeigt uns die Wunder Deiner Macht.



Was sind die Sterne allzumal?
Bewohnte Welten überall.
Für alle sorgst Du väterlich,
Und alle Himmel loben Dich!
Der Sonne Glanz und Mondes Licht
Hast Du vorzüglich eingerichtet,
Zu zeigen Deiner Liebe Kraft,
Die Schönheit, Segen, Freude schafft.

Auch unser Vater bist Du, Gott,
Du gibst uns täglich unser Brod,
Und reichst uns viele Freuden dar
Von Tag' zu Tag', von Jahr zu Jahr.
Und trift uns etwa Leid und Schmerz,
So ist das Trost für unser Herz,
Daß Deine Vaterhand regiert,
Die alles uns zum Besten führt,
Ja selbst den letzten Todesblick
Lenkst Du zu unserm Himmelsglück.

Nun hilf uns, Herr, in Deinem Licht,
Daß wir mit voller Zuversicht
Dich, als den Allregierenden,
Erkennen für den Einzigen,
Von welchem unsre Seligkeit
Abhängt in Zeit und Ewigkeit.

Du bist, der uns ans Licht gebracht,
Zu Gliedern Deines Reichs gemacht,
Mit Freyheit und Vernunft geschmückt
Und mit Unsterblichkeit beglückt.

So werth ist Dir, Gott, unser Geist,
Der Dich erkenne und ewig preißt!

Täglich, Herr Gott, steig unser Dank
Zu Deinem Thron mit Lobgesang.

Dein Vatername soll allein

Die Krone unsers Glaubens seyn:

Wer Dich verehrt ohn Heucheley,

Und ist ein Menschenfreund dabey,

Erlangt gewiß die Seligkeit,

Die guten Seelen ist geweiht.

In diesem Glauben stärk uns, Gott,
Du bist und bleibest unser Gott

Ewiglich!

